

## Aus den Fraktionen und Gruppierungen des Gemeinderats



### Gute Kommunalpolitik ist Ergebnis vieler Menschen

Ein neues Jahr bringt nicht selten neue Herausforderungen und dieses Mal sogar ein **neues Format**: Zum ersten Mal lesen Sie, verehrte Leserinnen und Leser, im Wernauer Anzeiger an dieser Stelle von den Fraktionen und Gruppierungen im Gemeinderat. Eine Neuerung, die die Kommunalpolitik sprichwörtlich etwas mehr nach „vorne“ rückt. Die Themen, die uns vor Ort, in unserer Stadt bewegen, werden dadurch vielleicht etwas präsenter und das ist auch gut so, denn die Kommunalpolitik betrifft alle. Informationen aus dem Gemeinderat sind dabei wichtig, ebenso wichtig ist uns aber auch den direkten Dialog und Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern beizubehalten. Denn für

uns ist **Kommunalpolitik bürger-nah** – ein Miteinander, ein aktiver Austausch, ein ständiger Prozess von Zuhören, Miteinander reden, Nachdenken und Entscheiden. Und nach unserem Verständnis ist eine **gute Kommunalpolitik immer auch das Ergebnis eines positiven Zusammenwirkens vieler Menschen** – gleich ob diese im Gemeinderat, in politischen Organisationen, in Vereinen, in sozialen oder kulturellen Einrichtungen oder als Einzelperson wirken. **Herzlichen Dank** an alle, die sich im Sinne dieses positiven Miteinanders für unsere Stadt engagieren.

Engagiert geht die Wernauer Bürgerliste/Junge Bürger auch das Jahr 2017 und die damit verbundenen kommunalpolitischen Herausforderungen an. Dabei wird es wesentlich darauf ankommen, den im vergangenen Jahr eingeschlagenen Weg der **Haushaltskonsolidierung mit Augenmaß**, aber konsequent weiter zu gehen. Die kommenden Jahre werden mit entscheiden, wie sich die Finanzierungskraft unsere Stadt entwickeln wird und welche finanziellen Spielräume erhalten bleiben. Wir werden uns dabei – wie in der

Vergangenheit auch – für eine am Prinzip der **Nachhaltigkeit und Generationengerechtigkeit** orientierte Haushaltspolitik stark machen. Bei den **diesjährigen Haushaltsberatungen** haben wir **Anträge** gestellt. Diese nachfolgend in Kurzform:

1. Prüfauftrag, ob Umzug des **Polizeipostens** ins Quadrium möglich ist.
  2. Alternative Möglichkeiten zum **mobilen Hochwasserschutz** für Übergangszeit an der Kläranlage prüfen.
  3. Ausweisung von **Finanzkennzahlen** in zukünftigen Haushaltsplänen zur Beurteilung der Leistungsfähigkeit der Stadt Wernau.
- In ausführlicher Form finden Sie diese Anträge inklusive ihrer Begründung in der nächsten Ausgabe des Wernauer Anzeigers.

**Verantwortliche: Ihre Gemeinderatsfraktion Wernauer BürgerListe/Junge Bürger Sabine Dack-Ommeln, Stefan Redle, Joachim Gelewski, Uwe Pfeffer, Dr. Gereon Trabold und Andreas Späth**

[www.wir-bewegen-wernau.de](http://www.wir-bewegen-wernau.de)

### **| Freie Wähler |** Wir für Wernau [www.freie-waehler-wernau.de](http://www.freie-waehler-wernau.de)



Bei einer gemeinsamen Veranstaltung mit den Gemeinderäten der umliegenden Gemeinden Wendlingen, Köngen, Unterensingen und Oberbohingen wurde über die überaus wichtige

Zusammenarbeit der Feuerwehren informiert. Gemeinsame Aus- und Fortbildung, Unbürokratische Nachbarschafts-Hilfe, Zusammenarbeit in allen Abteilungen, Gemeinsame Alarm- und Ausrückeordnung und gemeinsame Übungen waren die ersten Schlagworte die nun im Rahmen der Informationsveranstaltung den Gemeinderäten vorgestellt wurden. Unter dem Motto Feuerwehren praktizieren Schulterschluss, die Zusammenarbeit sichert schnelle und professionelle Hilfe. Warum ist dieser Schulterschluss notwendig? Die Feuerwehren im Landkreis arbeiten ehrenamtlich. Das heißt, die

Männer und Frauen sind beruflich ganz anders orientiert und nicht alle sind tagsüber einsatzbereit. Mancher Bürger mag sich darüber schon gewundert haben: wird die Feuerwehr gerufen, kommt in der Regel nicht nur die örtliche Wehr an den Einsatzort, sondern auch Abordnungen benachbarter Wehren. Das erfolgt nach einem mit hohem Aufwand ausgefüllten Einsatzplan, an dem die Kommandanten intensiv gearbeitet haben. Ziel dieser neuen interkommunalen Zusammenarbeit der fünf Wehren ist es, unkompliziert, schnell und hoch professionell dort zu agieren, wo Hilfe gebraucht wird. Die Feuerwehren der Raumschaft verfügen über insgesamt 282 aktive Feuerwehrleute. Daneben gibt es noch Jugendfeuerwehren, in Wernau auch eine Kinderfeuerwehr mit aktuell 25 Kindern. Enge Zusammenarbeit sichert schnelle und professionelle Hilfe. Daher haben die Kommandanten an einer gemeinsamen Alarm- und Ausrückeordnung der Wehren getüftelt. Entstanden ist ein hoch professionelles Alarmnetz, das Hilfe gezielt möglich macht. Der Rettungsleitstelle in Esslingen liegt dieser Einsatzplan vor und man sieht auf einen Blick, wann zu alarmieren ist. Was bei den

Feuerwehren heute zählt, ist hohe Professionalität. Das ist wichtig bei Einsätzen, die immer komplizierter und anspruchsvoller werden, immer mehr Spezialwissen abverlangen. Ganz zu schweigen von der psychischen Belastung, denen die Einsatzkräfte ausgesetzt sind. Das Zusammenrücken ist wichtig, schließlich sind die fünf Wehren für rund 47.000 Menschen verantwortlich. Beeindruckendes Beispiel für bestmögliche Kooperation“. Bürgermeister Armin Eibl findet die Zusammenarbeit der Wehren eine „tolle Sache“, zumal sie nicht von oben diktiert wurde, sondern auf die Initiative der Kommandanten selbst zurückgeht. Wir bedanken uns beim Kommandanten Rainer Märsch (Wernau) und seinen Kollegen, für die erbrachte Leistung außerhalb der Verantwortung um die eigene Wehr am jeweiligen Standort. Diese Vorgehensweise ist in unserer Gesellschaft nicht mehr alltäglich und gebührt unserer vollen Hochachtung.

**Verantwortlicher: Bernd Altenburg**

[www.freie-waehler-wernau.de](http://www.freie-waehler-wernau.de)